



REGIERUNG
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN
MINISTERIUM FÜR
PRÄSIDIALES UND FINANZEN

Grusswort von Regierungschef Adrian Hasler

anlässlich der

25. ordentlichen Generalversammlung der
Liechtensteinischen Landesbank

am 12. Mai 2017 in der Tennishalle in Schaan

– es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrter Herr Verwaltungsratspräsident

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Als Vertreter des Hauptaktionärs freue ich mich, Sie auch in diesem Jubiläumsjahr zur Generalversammlung begrüßen zu dürfen.

Letztes Jahr habe ich an dieser Stelle über Innovation gesprochen. Und ich könnte dies auch heute problemlos wieder tun, denn das ist die Krux an der Sache: Innovation ist kein Problem, das man einmal lösen kann und dann ist es vom Tisch. Nein, Innovation muss immer wieder neu befeuert werden. Heute möchte ich aber nicht auf die Innovation eingehen, sondern auf eine der wichtigsten Grundlagen für Innovation: den Mut.

Mut sei nicht das Fehlen von Angst, sondern das Überwinden derselben, hat sinngemäss Nelson Mandela gesagt.

Mut beginnt für mich schon dort, wo man seine Komfortzone verlässt. Dort, wo man den aktuellen Status riskiert und trotz aller Planung keine Garantien für ein Gelingen hat.

Werfen wir einen Blick zurück. Am 4. Januar 1993 hat die Liechtensteinische Landesbank einen solchen Schritt gemacht. Sie wurde von einer Anstalt des öffentlichen Rechts zu einer privatrechtlichen Aktiengesellschaft. Ein historischer Schritt. Denn damit entstand ein privatwirtschaftliches Unternehmen, das fortan dem rauen Wind der Marktwirtschaft ausgesetzt war. Mit dem Landesbankgesetz erhielt die LLB den Auftrag, die volkswirtschaftliche Entwicklung Liechtensteins zu fördern. Andererseits erhielt sie aber auch unternehmerischen Spielraum. Und die folgenden Jahre waren von grossen Herausforderungen geprägt: die Liberalisierung der sich globalisierenden Finanzmärkte, die Revolutionierung des Bankgeschäfts durch die Informationstechnologie und der Beitritt Liechtensteins zum Europäischen Wirtschaftsraum. Nicht alle diese Veränderungen waren vorhersehbar. Daran zeigt sich, dass auch wohlüberlegten und gut geplanten Schritten ein gewisses Mass an Ungewissheit anhaftet.

Heute, 25 Jahre später, in einem äusserst anspruchsvollen Umfeld von Negativzinsen, volatilen Finanzmärkten und hoher Regulierungsdichte, liefert die LLB einen volkswirtschaftlichen

Beitrag, der sich sehen lassen kann. Zum ersten Mal seit fünf Jahren liegt der Konzerngewinn wieder über 100 Millionen Franken. Zum dritten Mal in Folge hat die LLB ihr Jahresergebnis gesteigert. Herzliche Gratulation.

Der Erfolg der LLB ist ein schönes Beispiel dafür, dass Mut oft auch belohnt wird. So steht die LLB heute sicher und stabil da. Die Gruppe ist hervorragend kapitalisiert. Die Ratingagentur Moody's würdigte die soliden finanziellen Fundamentaldaten, insbesondere die Kapitalausstattung sowie die Liquiditäts- und Refinanzierungssituation. Das Moody's-Rating schafft für Kunden und Marktteilnehmer eine wertvolle Transparenz. Ich stimme den Verantwortlichen der LLB zu, wenn sie davon ausgehen, dass eine starke Eigenkapitalbasis die Wettbewerbsposition stärkt.

Vom Brexit bis zum Resultat der amerikanischen Präsidentschaftswahlen macht es uns die Welt heute vielleicht schwerer denn je, auf dem schmalen Grat zwischen Mut und Leichtsinn zu balancieren - und sich nicht dem leichten Weg der Lethargie zu ergeben. Und trotz der Unsicherheiten und der Zurückhaltung der Investoren konnte die LLB-Gruppe den Konzerngewinn deutlich steigern. Wer dies vor diesem Hintergrund schafft, zeigt auch seinen Aktionären und Kunden, dass er auch unter erschwerten Bedingungen für Stabilität und Sicherheit steht. Der Markt hat diese Botschaft offensichtlich gehört und auch verstanden.

Als Vertreter des Hauptaktionärs bin ich zuversichtlich, dass diese Entwicklung anhalten wird. Die Strategie StepUp2020 zeigt bereits Wirkung. Markt- und kundenorientierte Dienstleistungen und Produkte sichern der LLB eine differenzierte Position auf dem umkämpften Finanzmarkt.

Als Regierungschef und Finanzminister setze ich mich dafür ein, dass der Finanzplatz für die Zukunft gerüstet ist. Dies mache ich nicht in meiner Eigenschaft als Vertreter des Hauptaktionärs der LLB, sondern ganz generell für alle Marktteilnehmer. Die Umsetzung der EU Richtlinien und die Verhandlung von Steuerabkommen gehören ebenso zu diesen Aktivitäten, wie die Unterstützung neuer, innovativer Geschäftsmodelle – dies in enger Zusammenarbeit mit der FMA und den Finanzdienstleistern. Auch hier braucht es oft auch Mut. Und gerade persönlich ist er mir wichtig, ein Klima zu schaffen, in dem mutige Menschen gehört werden.

Bei allem Sonnenschein komme ich jetzt doch noch auf einen Verlust zu sprechen. Das Mandat von Verwaltungsratspräsident Hans-Werner Gassner endet an der heutigen Generalversammlung. In einer Zeit der Veränderungen hat er die Geschicke der Landesbank souverän und mit viel Fachwissen gelenkt. Bei Meilensteinen wie der Übernahme der Bank Linth, der Gründung der LLB-Tochter in Wien oder auch der Neupositionierung der LLB-Gruppe hat er Mut gezeigt - mit Erfolg, wie wir heute sehen. Ich schätze Hans-Werner als aufmerksamen Gesprächspartner, der mir immer wieder wertvolle Ideen und neue Perspektiven näher brachte. Deshalb freue ich mich, dass er dem Finanzplatz als neuer Präsident des Bankenverbandes erhalten bleibt. Herzlichen Dank, dir lieber Hans-Werner, für deinen Einsatz für die LLB und den Finanzplatz Liechtenstein.

Heute übergibt Hans-Werner Gassner also den Stab an seinen Nachfolger. Dass als neuer Verwaltungsratspräsident eine so erprobte und fachlich breit aufgestellte Persönlichkeit nominiert wird, ist kein Zufall. Die LLB hat sich frühzeitig mit der Nachfolge von Hans-Werner Gassner beschäftigt. Anhand eines umfangreichen Anforderungsprofils wurden mögliche Kandidaten evaluiert. Neben Fachkompetenz und Persönlichkeit spielte natürlich auch die Kompatibilität mit der DNA der LLB eine grosse Rolle. Und so sehen wir uns heute in der komfortablen Lage, auch in Zukunft einen äusserst kompetenten Liechtensteiner mit einer beeindruckenden Finanzplatzerfahrung am Steuer der LLB zu wissen.

Der Verwaltungsrat hat Georg Wohlwend im August 2016 einstimmig für die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten nominiert. Auch von Seiten des Hauptaktionärs darf ich festhalten, dass die Regierung vollumfänglich hinter dieser Nomination steht. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Georg Wohlwend und möchte diese Ansprache auch mit den besten Wünschen für seine Amtszeit schliessen. Georg, ich wünsche Dir viel Erfolg, aber auch Freude an Deiner neuen Aufgabe.

Und Ihnen, meine Damen und Herren, wünsche ich - unter der sicher mutigen Führung von Georg Wohlwend - eine erfreuliche Kursentwicklung der LLB-Aktie.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Aufmerksamkeit.